

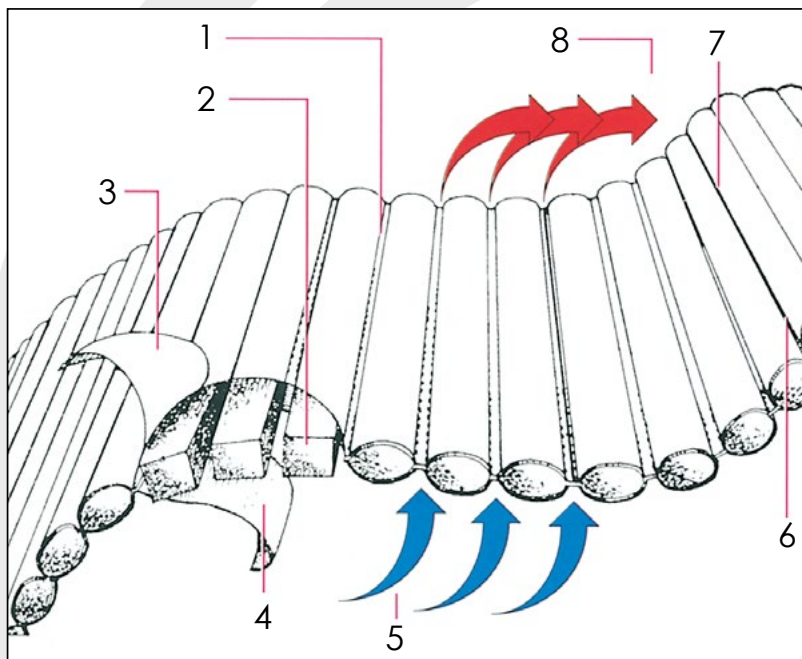
# ULTRASCHALLVERBUNDTECHNIK PNEUMOLASTIC® – EINE GUTE VERBINDUNG

**pneumolastic** ist ein unter Gebrauchsmusterschutz stehendes Verbundsystem. Es wird mittels Ultraschalltechnik hergestellt. Dreidimensionale Elastizität ermöglicht die Umhüllung besonders beanspruchter Körperpartien.

Bei Hautberührungen bewirkt die Rippenstruktur durch ihre Tiefenelastizität permanent Massageeffekte, bei denen sich „akupressurähnliche“ Drücke mit entlastenden Streckungen abwechseln. Tastbare Muskelentspannungen und Durchblutungssteigerungen sind die Folge.

Die bei Bewegung entstehende Reibung und die Reflexion der Körperwärme erzeugen eine leichte Temperaturerhöhung von Haut und Muskulatur.

Durch den konstruktionsbedingten „Pumpeneffekt“ wird über Ventilationsrillen laufend Schweiß von der Haut weg in die Außenatmosphäre „hinaus“ - und Frischluft von außen in das **pneumolastic**-System „hineingepumpt“.



1. Ventilationskanäle
2. Schaumstofffüllung
3. Atmungsaktiver Oberstoff
4. Atmungsaktiver Unterstoff
5. Frischluftzufuhr
6. Pumpendynamik durch vollelastische Rippen
7. Ultraschallnähte
8. Feuchte- u. Warmluftabfuhr



## Halswirbelsäule

Die Ursachen von Beschwerden der Halswirbelsäule sind so vielschichtig wie die bekannten Behandlungsmethoden.

Die **pneumolastic**-Forschung bietet hierzu eine schalähnliche Bandage, die mittels Klettverschluss individuell angelegt werden kann. Die Halsbandage „erweicht“ wohlthuend Verhärtungen der Muskulatur bei gleichzeitiger Durchblutungsförderung und lindert Schmerzen.

Anginen- und Nebenhöhlenbeschwerden werden von Rheumatikern als extrem schmerzhaft empfunden. Ein rechtzeitiges Anlegen der **pneumolastic**-Bandage um Hals oder Stirn hat in vielen Anwendungsfällen zur Beschwerdeminderung geführt.

## Wirbelsäule - Hätten Sie's gewusst?

Jeder dritte Deutsche leidet ständig unter Rückenschmerzen, und der häufigste Grund für einen Arztbesuch sind Rückenbeschwerden.

Auch hiergegen wurde von der **pneumolastic**-Forschung eine Spezialbandage entwickelt. Sie kann an jede beliebige Wirbelsäulenpartie angelegt werden.

Die Muskulatur der Wirbelsäule wird durch die Rippenkonstruktion erwärmt und dadurch eine entsprechende Regeneration unterstützt.

Bandscheibenbeschwerden können dadurch gelindert werden.

## Kniegelenke

Dieses für den menschlichen Bewegungsapparat so wichtige Funktionsteil liegt direkt unter der Haut und ist nicht von schützender Muskulatur umgeben. Überlastete Kniegelenke werden schnell „verschlissen“.

Bei rechtzeitiger **pneumolastic**-Anwendung können degenerative Abnutzungserscheinungen längere Zeit hinausgezögert werden.

## Schultergelenke

Beschwerden an den Schultergelenken sind besonders schwierig zu behandeln und erfordern häufig eine den Patienten belastende Langzeittherapie. Gerade hier empfehlen sich vorbeugende Maßnahmen zur rechten Zeit.

Die **pneumolastic**-Bandage umhüllt auf Grund ihrer dreidimensionalen Elastizität vollständig Muskulatur und Gelenke, verhindert ein Auskühlen der empfindlichen Schulterpartie bei Tag und Nacht und wirkt wetterbedingten und psychosomatischen Muskelverhärtungen entgegen.

## Armelenke

Für Beschwerden haben sich nach umfangreichen Erprobungen **pneumolastic**-Armbandagen bestens bewährt.

Einseitige Belastungen durch Beruf und Sport werden sanft massierend gemildert.

Bereits nach kurzem Anlegen der Bandage wird die warmtrockene Massage wirksam.

## Liege- und Sitzanwendungen

Mit den vorangegangenen Bandagenbeispielen wurde die Behandlung einzelner Gelenke und Gelenkpartien (Wirbelsäule) beschrieben.

Als Liegefläche sorgt **pneumolastic** darüber hinaus jedoch für die gesamte Erholung aller Muskeln, Sehnen und Bänder im Bereich der Aufliegefläche.

Das Wechselspiel von Rippenerhöhungen und Rillenvertiefungen kommt besonders Bandscheiben- und Osteoporosekranken zugute:

- Die rippenbedingte Massage entkrampft die Muskulatur und stärkt die Durchblutung durch die Massagedynamik.
- Die Rippen- und Rillenmechanik führt zu einer vorteilhaften Druckverteilung und Entfeuchtung. Dadurch kann die Entstehung des schmerzhaften Dekubitus verhindert werden.



Gesellschaft für textile Kunststoffanwendung mbH & Co. KG

Nailaer Str. 6  
D-95152 Selbitz

Tel. +49(0)9280/392  
Fax +49(0)9280/5939

info@pharetra.com  
www.pharetra.com

